

**Hinweise:**  
Ab Frühjahr 2024  
**Stadtmuseum Freising**  
**Sammlung des Historischen Vereins**  
Asamgebäude, Marienplatz 7, 1. Stock  
Tel. 0 81 61/5 44 45 55  
www.stadtmuseum.freising.de

Vereinsmitglieder können das 45. Sammelblatt in der Verwaltung des Stadtmuseums abholen (Major-Braun-Weg 12, 1. Stock, Zimmer 101.), Dienstag und Donnerstag 10 – 12 Uhr (Tel.: 5 44 45 55).

Auswärtigen Mitgliedern kann das Sammelblatt gegen Erstattung des Portos zugesandt werden.

**Adressen:**

Historischer Verein Freising e.V.  
Rathaus, Obere Hauptstraße 2, 85354 Freising  
Email: [historischer-verein-freising@web.de](mailto:historischer-verein-freising@web.de)  
Internet: [www.historischer-verein-freising.de](http://www.historischer-verein-freising.de)

**Bankverbindungen:**

Sparkasse Freising:  
IBAN: DE38 7005 1003 0000 0190 59,  
BIC: BYLADEM1FSI  
Bankhaus Ludwig Sperrer:  
IBAN: DE05 7003 1000 0000 0153 47,  
BIC: BHLSDEM1  
Freisinger Bank eG:  
IBAN: DE98 7016 9614 0000 0081 93,  
BIC: GENOEF1FSR

Der Historische Verein Freising ist als gemeinnützig anerkannt.  
Für Spenden werden steuerabzugsfähige Bescheinigungen  
ausgestellt.

## 130 JAHRE HISTORISCHER VEREIN FREISING



*Abbildung Titelseite:*

Wohnhaus von Prälat Dr. Sigmund Benker (1927–2018)  
in der Freisinger Altstadt.  
Durchblick vom Arbeitszimmer nach Westen  
Aufnahme: Sabina Lehrmann

## Historischer Verein Freising

Winterprogramm 2023/24

**Sonntag, 5. November 2023**

Domkirche, 10.30 Uhr

**Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder  
und Gönner des Vereins**

**Samstag, 16. Dezember 2023**

**Vorweihnachtlicher Bücherverkauf  
im Haus der Vereine**

Major-Braun-Weg 12, Erdgeschoss

Raum der Begegnung, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Bücher, Sammelblätter und Postkarten

aus dem Museumsshop des Historischen Vereins

**Montag, 29. Januar 2024**

Aula der Korbiniansschule, Untere Hauptstraße 31

19.30 Uhr

*Zur Einstimmung auf das kommende Jubiläums-  
und Museumsjahr 2024:*

**Das frühe Freising –  
literarische und künstlerische Spuren**

Aus dem frühen Mittelalter sind nur wenige Schrift-  
und Sachzeugnisse überliefert. Diese gewähren umso  
interessantere Blicke auf die damalige Bischofsstadt  
Freising. Der Vortrag wirft ausgewählte Schlaglichter  
auf die Epoche und stimmt damit auch auf das  
1300-jährige Korbiniansjubiläum 2024 ein.

Zum neuen stadtgeschichtlichen Museum im  
Asamgebäude, das im Frühjahr eröffnet werden soll,  
werden wir in diesem Zusammenhang ebenfalls eine  
Brücke schlagen.

*Dr. Ulrike Götz*

**Montag, 26. Februar 2024**

Aula der Korbiniansschule, Untere Hauptstraße 31,

19.30 Uhr

**Eine Lebenswelt des 18. Jahrhunderts  
zwischen zwei Buchdeckeln.  
Pfarrer Pämer von Fürholzen und sein Salbuch**

Über vierzig Jahre lang war Pfarrer Johann Jakob Pämer  
die prägende Gestalt der Pfarrei Fürholzen.

Unter anderem initiierte er maßgeblich den Neubau  
der Pfarrkirche St. Stephanus im Jahre 1723.

Weniger bekannt ist bislang sein Salbuch, das nicht nur  
Rechts- und Wirtschaftsverhältnisse regelte, sondern  
auch lokales Brauchtum, Tierheilkunde und den  
Umgang mit dem Gesinde thematisierte. Im Vortrag  
sollen lebensweltliche Aspekte des barocken Fürholzen  
im Vordergrund stehen sowie die Lesart des Salbuchs als  
autobiografische Quelle vorgestellt werden.

*Lisa Kellerer M.A.*

**Montag, 18. März 2024**

Aula der Korbiniansschule, Untere Hauptstraße 31

19.30 Uhr

**Internment Camp No 6 Moosburg –  
ein Internierungslager in der US-Zone**

Von 1945 bis 1948 bestand in Moosburg  
ein Internierungslager, in dem Funktionsträger  
des nationalistischen Deutschlands festgehalten wurden.

Der Vortrag beschäftigt sich mit dem Konzept  
der Internierung im Rahmen der Entnazifizierung,  
mit den Lebensbedingungen im Lager und mit  
den Internierten: Wer wurde aus welchen Gründen  
festgehalten? Wie empfanden die Internierten  
ihre Zeit im Lager?

*Dr. Dominik Reither*

**Montag, 15. April 2024**

Aula der Korbiniansschule, Untere Hauptstraße 31

19.30 Uhr

**„Ein sehr schöner, gewaltig großer Saal“  
Der Fürstensaal des Prämonstratenserklosters  
Neustift bei Freising**

Der große Sitzungssaal im Landratsamt Freising ist  
nach dem Asamsaal der größte erhaltene barocke  
Profanraum in der Domstadt. In der Dramaturgie  
des klösterlichen Raumprogramm diente der Saal einst  
der Außendarstellung des Stiftes. Im Gästebereich  
gelegen, war der reich stuckierte Prunkraum für die  
hochrangigen Besucher des Klosters bestimmt.

Eine Folge von Portraits, die dem Maler Michael  
Hartwanger zugeschrieben werden, erhob den Raum in  
den Rang eines Fürstensaals. So demonstrierten die  
Konventualen von Neustift ihre Loyalität gegenüber  
geistlichen wie weltlichen Herrschern aus dem  
Haus Wittelsbach. Mit einer Ausnahme sind alle  
Fürstenportraits bis heute im Bestand der Bayerischen  
Staatsgemäldesammlungen erhalten geblieben.  
Sie sind Repliken nach berühmten Werken von  
Joseph Vivien und George Desmarées.

*Dr. Bernd Feiler, Kreisheimatpfleger*

**Für Samstag, den 6. April 2024,  
ist im Asamgebäude die Eröffnung  
des neugestalteten Stadtmuseums geplant.  
Dazu ergeht gesonderte Einladung.**